

Kampfsport-Story

Eine Erfolgsstory
in zunächst 12 Folgen.

Folge 6

tte den „Thomas“, die rechte Hand von Frank Mertens (Christian Anders)

**DIE BRUT
DES BÖSEN**

EIN FARBFILM IM VERLEIH:
AVIS-FILM APOLLO-FILM

**Welturaufführung
am 17.8.79 in Köln
Th. am Rudolf-Platz,
in Düsseldorf,
Essen, Bochum
u. a. Städten!**

Weltvertrieb: Atlas International

großen Anzeigen. (s.o.) Buch, Musik und Regie: Christian Anders

– bekannt aus der Carlo Ponti Produktion „zwei Halunken aus Hongkong“ – in Szene setzt oder die bildhübsche „Cora“ (Dunja Rajter) ihr Schauspielertalent zeigt, wenn sie um die Gunst von Frank Mertens buhlt. Der Zwerg und Gangsterboss „Van Bullock“ (Deep Roy) verkörpert im wahrsten Sinne des Wortes „DIE BRUT DES BÖSEN“ und versucht mit allen Mitteln das

Lehrer und Karatemeister Takimura ermorden lies und später die schöne Cora tötet. Frank Mertens beweist in vielen Kampfszenen sein Karate-Können und kann sich immer dann, wenn es gefährlich wird auf seine rechte Hand Thomas verlassen. Mit Ingrid (Maribel Martin) entwickelt sich ein Liebesverhältnis, das dem Film die notwendige Romantik verleiht.



Nach seinem Karate-Film „Die Brut des Bösen“ mit Dunja Rajter (37), strebt Christian Anders nach internationalem Erfolg

Jungfilmer Christian Anders (32) angelt sich einen Weltstar - Raquel Welch (39) soll in seinem nächsten Film die Hauptrolle spielen

Christian Anders, Schlagersänger („Geh nicht an mir vorbei“), Komponist („Es fährt ein Zug nach nirgendwo“) und Plattenproduzent, begann vor einem Jahr an seiner neuen Karriere zu basteln - als Jungfilmer: Er schrieb das Drehbuch zu seinem Karate-Film „Die Brut des Bösen“, dabei sich selbst die Hauptrolle auf den diesbezüglich wohltrainierten Leib und führte auch Regie. Und damit noch ein bißchen mehr „in der Familie“ blieb, besetzte er die weibliche Hauptrolle mit der schönen jugoslawischen Sängerin Dunja Rajter (37), der er seit ihrer Scheidung von Chorchef Les Humphries auch privat nahe stand. Der Film mit dem Frankfurter Karate-Spezialisten Wolfgang Schütte, der spanischen Diva Maribel

Martin und dem spanischen Riesen Fred Harris in weiteren Rollen, wurde ein Erfolg - in Deutschland. Jetzt will der „Rebell mit der sanften Stimme“ höher hinaus - hofft auf internationale Anerkennung als Filmemacher. Christian Anders stieß noch vor Jahren die Schlagerbranche vor den Kopf, weil er lautstark tonte: „Die ZDF-Hitparade ist ausgemachter Blödsinn - dort aus Publicity-Gründen zu singen habe ich nicht nötig, denn Qualität setzt sich auch ohne große Show durch, weil das Publikum nicht so blöds ist, wie die meisten Produzenten glauben.“ Heute setzt er ganz gern auf ein bißchen Publicity. Und die soll Raquel Welch ihm bringen. Deshalb möchte Christian Anders den Hollywood-Star für seinen neuen Film „Die Sekte“ gewinnen. Sie soll eine „Drogenkönigin“ spielen. Christian Anders gibt zu, daß es nicht nur die schauspielerischen Qualitäten und unübersehbaren Reize der 39jährigen sind, die ihn in Amerika um sie werben ließen. Mit ihrem Namen hofft er, seinem neuen Filmwerk zu internationalem Erfolg zu verhelfen. Doch Raquel Welch hat sich noch nicht entschieden - sie möchte erst das Drehbuch lesen. Zu viele Filmangebote stürmten in letzter Zeit auf sie ein, nachdem sie sich mit ihrem immerhin schon 39 Jahren, nackt und schön für den Playboy fotografieren ließ. Auch Christian Anders war als Mann von ihr hingerissen...

Oben: Christian Anders und Dunja Rajter waren nicht nur im Film ein Paar - sie standen sich auch privat nah!
Links: Verführerisch - Raquel Welch

von ihm aufgebaute Rauschgiftnetz aufrecht zu erhalten. Er war es auch, der Frank Mertens hochverehrten

schon während der Dreharbeiten – ob bei den Kampfszenen auf Madrids Heldenfriedhof oder den Szenen im Gefängnis, muss Wolfgang Schütte feststellen, dass sein rechtes Auge wiederholt anschwillt. Die unfallbedingte Operation in der Würzburger Kopfklinik zeigte nicht den gewünschten Erfolg. Sein Aktions-Radius muss

erheblich eingeschränkt werden. Weitere notwendige Kopfoperationen deuten sich an. **Die Premiere von „Die Brut des Bösen“ findet am 17.8.79 mit großem Presse Aufgebot in Köln statt.** Hat sich hier für Wolfgang Schütte eine Tür zur Filmkarriere geöffnet oder hat das Schicksal andere Pläne? Wir werden lesen!

Eine Bekannte.

SAMURAI

Würzburger Str. 19 • 63739 Aschaffenburg • TELEFON 2 50 58

**Mehrere KAMPFKÜNSTE
+ tägliches »BodyBuilding«
zusammen monatlich**

39 €

**RESERVIERUNG AB SOFORT:
(0 60 21) 2 50 58!**

In der nächsten Ausgabe: W. Schütte beim Training mit Prominenz von Film und Funk. Eine weitere Operation wird notwendig.